

77. Juli 1980

ORNITHOLOGISCHER RUNDBRIEF
für das Bodenseegebiet

zusammengestellt von

Vinzenz Blum, Harald Jacoby, Gerhard Knötzsch und Siegfried
Schuster
für die

ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT BODENSEE

Nur zur persönlichen Information, gilt nicht als Veröffentlichung!

Spenden

Unser Spendenaufruf zu Gunsten der Rasterkartierung brachte ein gutes Ergebnis. Wir danken herzlich allen Spendern, die Beträge auf unsere Konten 724.810.01 Schweiz. Bankgesellschaft Kreuzlingen bzw. 660 22658 00 Baden-Württ. Bank Konstanz überwiesen: G. Brauchle 100.-DM, W. Friedrich 100.-DM, H. Fries 20.-DM, W. Gubler 140.-sFr., Dr. Haegele 100.-DM, F. Heiser 15.-DM, G. A. Jauch 100.-DM, G. Jung 40.-DM, Dr. I. Längle 30.-DM, G. Leutenegger 20.-sFr., E. Meindl 40.-DM, H. Schiemann 15.-DM, Dr. J. Strehlow 15.-DM, Dr. W. Wüst 50.-DM.

Neue Avifauna/ Rasterkartierung

Auf der Grundlage der in diesem Jahr angelaufenen quantitativen Rasterkartierung soll 1983 die "Avifauna Bodensee" neu herausgegeben werden. Für die Materialsammlung steht nur noch 1981 zur Verfügung, die Manuskripte müssen 1982 abgeschlossen werden. Damit sich die Artbearbeiter beim letzten Durchgang der Rasterkartierung im Frühjahr 1981 mit der Verbreitung und den Habitatansprüchen "ihrer" Arten vertraut machen können, ist es ratsam, sich für Artbearbeitungen noch 1980 zu entscheiden. Bisher sind folgende Arten vergeben:

Störche, Schellente, Adler, Sperber, Habicht, Mäusebussard, Wespenbussard, Turmfalke, Baumfalke, Merlin, Wachtel, Kranich, Wachtelkönig, Kiebitz, Wald-, Bruchwasserläufer, Zwerg-, Temminckstrandläufer, Großmöwen, Sturmmöwe, Eulen, Würger, Braunkehlchen, Grauammer, Buchfink, Eichelhäher.

Bei den Brutvögeln wird - mit wenigen Ausnahmen - die Rasterkarte abgedruckt sowie ein maximal halbseitiger Kommentar zur Verbreitung und zur Habitatwahl. Nur bei "bodenseetypischen" Arten können längere Texte angenommen werden. Bei Durchzüglern ist grundsätzlich die Erstellung von Graphiken in Pentadenabschnitten und ebenfalls ein jeweils maximal halbseitiger Kommentar vorgesehen.

Artbearbeitungswünsche möglichst bald an HJ.

Als Ergänzung zur Rasterkartierung bitten wir a l l e Beobachter um Mitteilung von Beobachtungsdaten folgender Arten aus der Brutzeit 1980 mit genauer Ortsangabe (z.B. Wald 1,3km östlich der Gemeinmärkerhöfe/Bodanrück):

Waldohreule, Kleinspecht, Gelbspötter, Klappergrasmücke, Schwanzmeise, Pirol.

77. Juli 1980

(Nr. 77/Juni 1980)

Die Kartierung dieser Arten hat sich wegen ihres spärlichen Vorkommens als sehr zeitraubend erwiesen, so daß wir auch alle Gelegenheitsbeobachtungen einarbeiten möchten.
Meldungen an HJ oder SS.

Bericht über das Frühjahr 1980 (abgeschlossen am 17.6.1980):

Abkürzungen siehe OR 71 und 75!

Allgemeine Bemerkungen: Die Temperaturwellen korrelierten im Frühjahr 1980 in seltener Eindeutigkeit mit auffälligen Erscheinungen des Frühjahrszuges: Ein um über 2° zu warmer Februar bescherte uns zumindest bei Uferschnepfe und Rauchschwalbe ganz extreme Ankunftsdaten. Auf einen etwa normalen März folgte dann ein viel zu nasser und um 2° zu kalter April, so daß Kirschbäume erst Anfang Mai und Apfelbäume erst Mitte Mai voll blühten. Dieses Wetter verzögerte den Abzug der Wintergäste stark (Taucher, Samtente, Bergfink, Zeisig), brachte wieder Schneeflüchter ins Rheintal (Alpenbraunelle, Ringdrossel, Zitronenzeisig), allerdings nur mäßigen Zugstau bei Limikolen (Wasserläufer!). Daß im Mai (mit nur 1° Temperaturabweichung von der Norm) am Bodensee "nichts mehr lief" - keine Limikolen, kaum seltene Reiher - mag damit zusammenhängen, daß der Mai auch in Südeuropa kühl und naß ausfiel.

Wetterübersicht, mitgeteilt von der Wetterwarte Konstanz:

	Februar	März	April	Mai
Monatsmitteltemperatur	3,0	4,9	6,6	11,6
langjähriger Durchschnitt	0,6	4,2	8,6	12,7
Niederschlagsmenge in mm	57	45	75	77
langjähriger Durchschnitt	60	47	50	87
durchschnittl. Pegel Konstanz	314	291	307	349
langjähriger Durchschnitt	281	288	316	362

- - - - -

Die einzelnen Arten:

Prachtttaucher: Der Abzug der Wintergäste reichte weit in den Mai hinein: 11.5. Keßwil 8 (1 im Pracht-, 7 im Ruhekleid, Ruth Straub) und noch am 27.5. je 1 im Ruhekleid bei Scherzingen und Güttingen (GA, AB, SS).

Rothalstaucher: 2 noch am 11.5. bei Keßwil (Ruth Straub) - später als üblich! Am 13.5. balzen wohl dieselben bei Münsterlingen (GL).

Schwarzhalstaucher: Auch bei dieser Art verzögerte sich der Abzug der Wintergäste bzw. der Ablauf des Durchzuges: 13.4. Erisk. 47 (MH), 27.4. Erisk. 16 (GK) und 42 in kleinen Trupps zwischen Lindau-Schachen und Kreßbronner Bucht (ES).

Purpureiher: Ab 20.4. (Rhd., VB) nur 11 Meldungen bis Mitte Juni; davon bemerkenswert: am 24.5. an einem Gumpen bei Meckenbeuren einer (RO).

Silberreiher: 2ad am 19.3. im Wollr. (HJ, MSch).

Seidenreiher: Nur am 11. und 12.6. im Rhd. je 1 (VB).

Rallenreiher: Am 1.6. im Wollr. einer (HJ, H.Stark).

Nachtreiher: Ausgesprochen spärlich: 1ad am 12. und 13.5. bei Überlingen a.R. (W. Friedrich), 4 (3ad) am 26.5. Bregam. (VB) und 1 immat. am 27.5. Sd. (VB, SS u.a.), außerdem 1 subad. am 11.5. bei Kreuzlingen (MSch).

(Nr. 77/Juni 1980)

Weißstorch: 2 hielten sich am 13.4. und 21.4. bei Lustenau auf (KMü). Auffallende Häufung von Durchzüglern nach Mitte Mai: 6 am 18.5. Wolfurt (ASö), 1 am 20.5. Kstz.-Allmannsdorf (RSo), 1 am 21.5. Rhd. (BP), 4 am 29.5. Immenstaad (GK,W.Maier), 1 am 30.5. Rhd. (AS).

Löffler: Seit 1977 erstmals wieder: 1ad am 6.6. Sd. (VB).

Chile-Flamingo: Vgl. OR 76! Vermutlich derselbe oder ein 2. Vogel hielt sich weiterhin am Bodensee auf: 16.2. und folgende Tage bei Wasserburg (R.Mitreiter, ES), 21.4. Markelfingen am gleichen Platz wie im Winter (SS), 27.4. und 1. und 4.5. Erm. (GA, HJ, L.Koller), 30.4. und 2.5. Stockam. (H.Schiemann u.a.).

Graugans: Im April/Mai an verschiedenen Stellen Einzelvögel bzw. kleine Trupps, wahrscheinlich keine Wildvögel: 13.4. Mindelsee 3 (I.Kramer), 13. und 14.4. Stockam. 1 unter Höckerschwanen (H.Schiemann, HWe), 10.5. Waldweiher Überlingen-Lippertsreute 1 (Thi).

Schneegans: Am 27.5. Schürzingen 4 (GA, AB), 28.5. Rheinspitz 2 (AB) - Herkunft unbekannt.

Brandgans: Im Erm. 7 am 1.4. (RSo) und 5 am 5.4. (MSch), außerdem 2 im Rhd. bis 27.4. (VB).

Südliche Herbstente (*Dendrocygna autumnalis discolor*): 3 flugfähige am 29.4. an der Radam. (GA, AB, SS) - Herkunft unbekannt.

Tafel- xMoorente: Vermutlich ein männlicher Bastard am 25.5. im Mett.-teich (SS). Möglicherweise besteht ein Zusammenhang mit einem Moorenten-♂, das sich in der Brutzeit 1979 im Mett.-teich aufhalten und Tafelenten-♀ angebalzt hatte.

Bergente: Apriltrupps an zwei Stellen: Rhd. 30 am 9.4. (SS), 15 am 11.4. (VB) und 4,3 am 27.4. - im Erm. 10,17 am 27.4. (GA, HJ).

Eiderente: Im April/Mai die übliche Zerstreuung des Übersommerertrupps: Rhd. nur 15, aber 24.5. Erisk. 19ad♂ und 41 braune (MH, J.Dirlewanger), 27.5. Seemitte Rorschach-Nonnenhorn 4,34 (A.u. M.Schultz-Brauns) und Luxburg 2,3 (SS), 30.5. Bad Schachen 30, Wasserburg 35 und Frhf. 15 (GA). Am 7.6. bereits Konzentration vor Wasserburg: 11 mehrj.♂ unter insgesamt 98 Ex. (ES).

Samtente: Siehe OR 76! Nach der Invasion im Februar eine Lücke im März und Durchzug (oder Verlagerung?) im April: 30.3. - 12.4. Münsterlingen-Güttingen ca. 40 (GA, AB, L.Koller, R.Lannert), 20.-27.4. Rsp. bis 23 (VB), dort 8 noch am 1.5. (ASö). Am 13.4. Erisk. 4, am 22.4. dort 8 (MH).

Steinadler: Am 13.5. am Ortsrand von Lauterach 1ad (ASö).

Mäusebussard: Nach der Invasion vom Herbst 1979 (OR 75) wäre ein weitaus stärkerer Rückzug zu erwarten gewesen. Immerhin zogen zwischen 8.3. und 13.4. (!) insgesamt mind. 61 Ex. über Moos nach NE, am 10.3. allein 21 (GA, AB). Am 10. und 11.4. je 2 übers Rhd. (SS), am 25.3. über dem Lorettowald Kstz. 9 (AT) und schon am 21./22.2. über den Pfänder 27 + 63 nach NE (VB).

Schwarzmilan: Schon am 26.3. waren 64 am Müllplatz Rickelshausen rad. (K.Hofer). Aber noch ziehende am 24.4. (einer über Horn/Höri nach N, AB) und 17.5.! (30 über Kstz.-Allmannsdorf nach NE, RSo).

Fischadler: 20 Daten zwischen 24.3. (Fb, BP) und 19.5. (2 vor Frhf. fischend, fide GK, und 1 oder 2 am Rheinspitz, BP). Die Hälfte der Daten stammt aus dem Rhd., außerdem 13.4. Stockam. (HWe), 18.4. Wasserburg nach N (ES), 19.4. Mindelsee (G.Fliege), 27.4. Romanshorner Wald auf Fichte (Ruth Straub), 28.4. Wangen (UW), 11.5. Wolfurt ziehend (ASö), 16.5. Nonnenhorn ziehend (ES),

(Nr. 77/Juni 1980)

17.5. Radam. nach N (K.Siedle) und 18.5. Schienerberg auf Kiefer (GA).

Schlangenadler: Am 15.5. über die Mett. 1 nach NE (H.Opitz,SS).

Baumfalke: 2 frühe Daten: 6.4. Lau. (BP) und 10.4. Rhd. (SS).

Wanderfalke: Nachtrag: 26.1. Mindelsee 1 (GT). Am 22.2. zogen 2 über den Pfänder nach NE (VB). Im Rhd. je 1 am 29.3., 30.4. und 1.5. (VB, KMü, ASö), im Erm. 1 am 15. und 16.5. (SS, K.Siedle, W.Zürn u.a.).

Turmfalke: Offenbar brach mit der Feldmauspopulation auch diejenige des T. zusammen: SS erhielt im März/April 3 tote Ex. mit Gewichten um 150g, auf der Mett. seit vielen Jahren erstmals kein Brutpaar! Im April mehrmals eindeutig zielstrebig nach N bzw. E ziehende Ex.: 3.4. Mett. 1,0 (SS), 6.4. Rad.-Güttingen 2,0 (SS), 11.4. Rhd. 2 (GA, AB), 14.4. Moos 1 (SS). Schon am 22.2. einer über den Pfänder nach NE (VB).

Wachtel: Wohl das früheste Bodenseedatum: 29.3. bei Kluffern Rufe aus einer Streuwiese (MH).

Kleines Sumpfhuhn: 1♂ vom 29.4. - 4.5. im Wollr.-teich (HJ) - nie rufend!

Austernfischer: 2 am 19. und 20.5. auf frisch gemähter Wiese im Gaißauer Ried (BP), im gleichen Gebiet einer am 28.5. (GA).

Sandregenpfeifer: Der eigentliche Durchzugsgipfel im Mai fiel völlig aus! Rhd. je 1 vom 6.-11.3., am 22.3., 16.4. und 24.4. (VB), dann 30.5. (SS) und 3 am 2.6. (VB). Wollr. je 1 am 1. und 7.4. (RSo, W.Zürn), Radam. 5(!) am 19.3., dann 3 bis zum 1.4. und 1 am 2.4. (GA, AB, SS). Am 9.5. Stockam. 3 (HWe).

Seereggenpfeifer: Sehr früh 1♂ am 1.4. im Wollr. (RSo), dann nur noch eine Meldung! - am 11.4. Fb. 1 (VB u.a.).

Uferschnepfe: Die ersten erschienen im Wollr. bereits am 15.2. (HJ), im Rhd. am 6.3. (VB) und an der Radam. am 8.3. (GA, AB). Im Wollr. am 5.4. 20 (R.Lannert), im Rhd. wie üblich die größten Trupps: Mitte März bis Mitte April 30 - 60 (VB, AS).

Dunkler Wasserläufer: Nennenswerter Durchzug nur am Untersee: 26. - 29.4. im Rad. Aächried 22, am 30.4. Radam. 30 (GA, AB).

Grünschenkel: Am 20.4. Sd. 17 (VB), am 21.4. Radam. 15, am 27.4. dort 31 (GA, AB), im Erisk. 25 (GK), im Rhd. 9 (VB) und im Wollr. mind. 3 (SS) = zusammen mind. 68 am Bodensee!

Teichwasserläufer: Seit Herbst 1976 nun wieder gleich 2 Nachweise: 11. - 14.4. Wollr. 1 (HJ, RSo u.a.) und am 9.5. im Erisk. 1 (R.Ertel u.a.).

Knutt: Am 4.5. im Wollr. 5 (HJ, W.Zürn) und tags darauf wohl dieselben (im Brutkleid) beim Strandbad Kstz. (RSo).

Sanderling: Unter den wenigen Feststellungen eine sehr frühe vom 2.4. an der Radam. (AB, GA, SS),

Kampfläufer: Im Rhd. 150 am 2.4. (VB), in der Folge in mehreren Trupps (AS u.a.), am 22.4. mind. 190 (ES) und am 27.4. 210 (VB), doch einen Tag später nur noch 100. Im Erm. war das Maximum mit 162 bereits am 13.4. (HJ, GL), am 20.4. noch 100 (HWe) - ob Abwanderung ins Rhd.?

(Nr. 77/Juni 1980)

Heringsmöwe: Am 28.5. an der Bregam. 1 subad. (VB), ebenso am 29.5., nach SS vermutlich der Rasse graellsii. Tags darauf war der nicht ganz ausgefärbte Vogel in Begleitung von 6 immat. Heringsmöwen, die sich in der Größe von den ebenfalls anwesenden Silbermöwen auffällig unterschieden (VB).

Zwergmöwe: Am 25.5. waren auf dem Sd. und an der Bregam. ca. 60, fast ausschließlich vorjährige (VB,AS), Mitte Juni sind es noch ca. 40, darunter mind. 3 ad. Im Erisk. 146 (!) am 7.5., darunter nur 4 ad (MH).

Trauerseeschwalbe: Erstes Auftreten am 14.4. im Rhd. 2 (VB). Großer Einflug am 3.5. mit 50 an der Radam. (GA,AB). Am folgenden Tag erscheinen im Erm. 43 (HJ,W.Zürn), bei Moos 23 (SS) und im Rhd. 11 (ASö). Am 7.5. sind im Erm. 20 (W.Zürn), am 13.5. auf der Mett. 41 (A.u.M.Schultz-Brauns), am 15.5. in einer windgeschützten Bucht bei Kstz. 80 und einen Tag später dort sogar 150 (RSö). Am 18.5. im Rhd. 30 (ASö), am 27.5. auf dem Obersee zwischen Rorschach und Nonnenhorn 39 (A.u.M.Schultz-Brauns). Letzte Trupps (vorläufig!) am 11.6. im Rhd. mit 21 (VB) und am 15.6. Mett. mit 40 (W.Fiedler).

Weißbartseeschwalbe: Am 1.5. eine im Rhd. (ASö), nächstes Auftreten am 15.5. eine Kstz. (RSö), tags darauf 2 in der Hegnebucht (K.Siedle). Am 26.5. im Wollr. 7 (THi u.a.), am 27.5. im Rhd. 2 (GA,AB), am 29.5. eine im Erm. (GL) und am 4.6. ebenda 6 (MSch).

Häherkuckuck: Am 1.5. überfliegt 1 ad ca. 10 Minuten lang laut schreiend das Lau. und verschwindet dann nach Süden (VB). Dritter Nachweis für das Vorarlberger Rheintal.

Sumpfohreule: In den Rieden des unteren Rheintales die üblichen Frühjahrsbeobachtungen: 18.4. Lau. 1 (VB), 5.5. Lustenau 1 (KMü), 18.5. wieder Lau. 1 (ASö). Am 20.5. ein Totfund in Bermatingen (Roth).

Bienenfresser: Am 29.5. flogen 8 oder 9 aus dem Höchster Ried in Richtung Rohrspitz (GA).

Rauchschwalbe: Am 26. oder 27.2. sah G.Müller eine beim Jakobsbad Kstz. eine (Warmwasserbecken im Freien!). Frühestes Datum!

Spornpieper: Am 21.4. im Gaißauer Ried 2 (AS) und am 28.4. einer auf dem Damm im Sd. (VB).

Brachpieper: Zwischen 14.4. und 11.5. im Rhd. mehrmals kleine Trupps bis zu 6 am 10.5. (VB,AS u.a.). Auch im Rad. Aachried zwischen 4. und 6.5. 6-10 Ex. (GA,AB). Noch am 31.5. sieht KMü einen bei Lustenau.

Rotkehlpieper: Ungewöhnlich frühe Beobachtung von 8 Ex. am 2.4. bei Fußach (VB). Zur Hauptzugzeit ab Mitte April bis Anfang Mai nur noch am 14.4. einer und am 10.5. 2 im Rhd. (KMü,ASö).

Wasserpieper: Noch am 24.5. in Horn/Höri 3 (AB).

Alpenbraunelle: Am 8.4. im Steinbruch Hohenems ca. 10 Schneeflüchter (SS).

Braunkehlchen: Zugstau zwischen 6. und 11.5. im Rad. Aachried: 5.5. = 9,9, 6.5. = 8,17, 7.5. = 20, 11.5. = 5,12 (AB). Auffällig ist das Geschlechterverhältnis ab 6.5.

Blaukehlchen: 4 Daten mit maximal 3,1 Ex. am 10.4. aus dem Rhd. zwischen 5.4. und 11.4. (VB,KMü,ASö,SS). Sonst nur noch 1♀ am 29.3. Mett. (SS).

(Nr. 77/Juni 1980)

Ringdrossel: Ein Wettersturz Anfang April brachte im Rheintal wieder gehäuftes Auftreten: am 4.4. Lau. 2, am 6.4. dort 1, am 8.4. Lau. 15 - 20, am 9.4. Dornbirner Ried mind. 30 und Rohrspitz 3, am 10.4. bei Fußach 2 (VB,SS u.a.).

Zaunammer: Am 27.4. singt 1♂ bei Kstz.-Allmannsdorf (RSo).

Ortolan: Seit Jahren erstmals wieder zahlreicher Durchzügler zwischen 26.4. und 6.5.. Die größten Trupps bei Kstz.-Allmannsdorf (30 am 27.4.,RSo), Espasingen (5 am 30.4.,SS) und bei Ettenkirch/Prhf. (11 am 1.5.,GK).

Buchfink: Im Gaißauer Ried zogen am 22.3. mind. 3000 in reinen ♂-Trupps nach E (BP). Bei Steißlingen konnte SS dagegen am 31.3. in einem Trupp von 300 Ex. 75%♀ feststellen und auch am 8.4. überwogen in einem Trupp von 200 Ex. bei Höchst deutlich die ♀.

Bergfink: Im April auffallender Durchzug mit Trupps bis zu 200 in den Wäldern (SS). Je 1 am 1.5. Schienerberg (AB), 3.5. Bohlingen (GA) und 15.5. (!) ob Berlingen (MSch).

Zitronenzeisig: Am 6.4. im Steinbruch Hohenems 17! (ASö). Die Beobachtung ist sicher im Zusammenhang mit dem Winterwetter Anfang des Monats zu sehen!

Zeisig: Bis Mitte Mai noch an verschiedenen Orten bei Rad. und im Rhd. einzeln und paarweise, z.T. singend! (BP,GA,AB,SS).

Kernbeißer: Am 28.3. bei Schlatt am Randen 80 - 100 (AT), noch Anfang April überall Durchzug.

Karmingimpel: Am 16.6. in einem Weidenbusch im Hausener Aachried ein singendes ♂ (SS) - 2. Nachweis Bodensee.

- - - - -

Kurzkommentar zur Wasservogelzählung 1979/80:

Übersicht siehe nächste Seite!

Noch nie gab es einen so deutlichen Einbruch von November auf Dezember, der nur durch Erschöpfung erreichbarer Nahrungsquellen zu erklären ist. Drei Gründe mögen dafür ausschlaggebend sein:

1. Ein von September bis Dezember praktisch gleichbleibender Wasserstand erzwang die ständige Ausbeutung ein- und derselben Tiefenschicht durch jede Wasservogelart, die dann nach drei Monaten offenbar erschöpft war, z.B. Höckerschwan, Tafelente, Bleßhuhn.
2. Am See sind seit 2 oder 3 Jahren alle bisher [†]exponentiell ansteigenden Kurven zum Stillstand gekommen, vor allem die wohl alles entscheidende Phosphatkurve (Minimumfaktor!). Es werden also nicht mehr wie früher ständig zusätzliche Düngeeffekte erzielt!
3. Die bis Mitte der 70er Jahre ebenfalls exponentiell angestiegenen Wasservogelmassen können die kleiner gewordenen freien Ressourcen in immer kürzeren Zeiträumen bis auf energetisch nicht mehr sinnvoll nutzbare Reste ausbeuten.

Zu beobachten war die oben beschriebene Tendenz bei allen von der Biomasse her bedeutenden Wasservogelarten, also bei den 70 000 Reiherenten genauso wie bei den 1 800 Höckerschwänen. Beim Sbhwan war die Abnahme besonders kraß und führte im Dezember/Januar zu Bestandszahlen, wie wir sie vom Anfang der 60er Jahre (!) her kennen! Die OAB hat in einer Pressemitteilung an alle Zeitungen rings um den See darauf hingewiesen, daß spätestens ab 1979 jede Höckerschwan-Dezimierungsmaßnahme absurd erscheinen muß! Beachtung verdient auch die Entwicklung beim

Wasservogelzählung Bodensee 1979/80

	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März
Pegel Kstz.	329	322	346	328	299	321	285
Prachttaucher			6	2	9	9	5
Eistaucher					2	2	
Haubentaucher	8200	7800	5500	5400	5500	5900	4800
Rothalstaucher		8	9	13	5	10	2
Schwarzhalstaucher	460	500	380	210	160	140	100
Zwergtaucher	890	1500	1400	1100	860	720	940
Kormoran	79	280	360	380	530	500	400
Graureiher	420	420	330	360	360	310	140
Singschwan			17	44	54	93	5
Höckerschwan	1840	1600	1260	830	660	760	850
Saatgans					42	33	
Bläßgans						12	
Graugans						2	
Kanadagans			3				
Brandgans		1	2	5	4	3	2
Stockente	6900	11000	13000	12000	13000	7900	6000
Krickente	1240	1400	1400	1200	1400	960	1900
Knäkenente	47						74
Schnatterente	930	1500	2000	570	550	630	800
Pfeifente	17	86	200	170	110	210	100
Spießente	33	58	87	39	99	47	100
Löffelente	320	1100	1300	700	380	540	570
Kolbenente	1700	2450	2100	33	9	3	120
Tafelente	8700	31000	57000	22000	15000	1400	960
Moorente			5	1		1	2
Reiherente	5400	34000	70000	37000	29000	9000	5500
Bergente			36	45	34	28	13
Schellente	11	12	1100	3800	5800	4500	2400
Samtente		1	30	24	51	110	36
Trauerente						6	
Eiderente	47	65	134	54	21	78	76
Eisente			1	1		3	2
Ruderente							2
Gänsesäger	360	820	600	910	610	1100	620
Mittelsäger			3		4	1	
Zwergsäger			3	4	28	28	1
Bleßhuhn	22000	38000	40000	27000	26000	16000	14000
gesamt	60000	135000	199000	114000	101000	52000	41000
Lachmöwe			28000		28000		
Sturmmöwe			1300		4300		
Silbermöwe			95		22		
Heringsmöwe			7		4		
Mantelmöwe			1				
Zwergmöwe			6				

Haubentaucher, der als Konsument 2. oder 3. Ordnung den Rückgang schon von Oktober auf November vollzog! Dagegen können sich die Nahrungsspezialisten noch sehr gut halten und erreichten z.T. sogar neue Maxima: Schwarzhalstaucher, Singschwan, Pfeifente, Löffelente, Samtente.

(Nr. 77/Juni 1980)

Der nächste Rundbrief enthält den Bericht über den Sommer (Brut und Überwommerer) 1980 - bitte senden Sie Ihre Beiträge bis zum 20. September 1980 an

Harald Jacoby, Beyerlestr. 22, D-775 Konstanz Tel.07531/65633.

Bitte notieren Sie sich den Termin schon jetzt, da keine separate Abrufung der Daten erfolgen kann.

Wer auf der diesjährigen Zusammenkunft der Bodensee-Ornithologen im November in Kstz. über ein Thema referieren möchte, sollte ebenfalls bis zum 20.9. Nachricht geben!

- - - - -